



BERICHTE

ZUM KREISSFUSSBALLTAG 2020

am 06 März im Bürgersaal „Zum Goldenen Löwen“
in Darmstadt-Arheilgen für den Zeitraum 2016-2020

GRUSSWORT DES KREISFUSSBALLWARTES

Verehrte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

der Fußballkreis Darmstadt hat sich anlässlich des Kreisfußballtages dazu entschieden, auf Grußworte weitgehend zu verzichten und auch kein Heft in gedruckter Form herstellen zu lassen. Alle Vereine erhalten die Berichte der Gliederungen des KFA, soweit diese vorlagen, in elektronischer Form übermittelt. Zudem sind die Berichte auf der Homepage des Fußballkreises hinterlegt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Schonung von Ressourcen sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass dies ein Weg sein kann, einen wenn auch kleinen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten zu können.

Die Qualität der Information soll und wird darunter nicht leiden.

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DES HFV

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreunde,

2020 ist nicht nur das Jahr der ersten europaweit ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft. Auch für den hessischen Fußball ist das Jahr bedeutsam, wenn erneut die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt werden. Die Basis dafür bilden die 32 Kreisfußballtage in den hessischen Fußballkreisen. Hier werden die Grundlagen gelegt, von hier aus nehmen Änderungen ihren Anfang. Die Vereine bringen sich direkt ein und können so den Fußball in ganz Hessen beeinflussen. Seit Jahrzehnten wissen wir, welchen Wert der Fußball für unsere Gesellschaft hat. Doch gesellschaftliche Veränderungen haben zweifellos auch direkte Auswirkungen auf unseren Fußball. Die Spielklasseneinteilung sowie die Struktur der Vereine müssen den personellen Engpässen in den ländli-

chen Regionen Rechnung tragen. Verband und Vereine möchten so die Zukunftsfähigkeit kleiner Clubs auf dem Lande sicherstellen. In großen Städten sieht dieses Bild ganz anders aus, aber generell gilt: Der Hessische Fußball-Verband möchte, dass Fußball gespielt wird! Jeder, der Fußball spielen möchte, sollte auch die Gelegenheit dazu bekommen. Und das sollte in einem sportlich fairen Rahmen geschehen. Denn die Gewalt auf unseren Fußballplätzen, insbesondere gegen unsere Schiedsrichter gerichtet, war in jüngster Zeit immer wieder ein Thema, das wir erleben und in den Medien lesen mussten. Wir müssen alles dafür tun, dass sich solche Fälle möglichst nicht wiederholen. Zu diesem Zweck haben wir Maßnahmen entwickelt, die ab der kommenden Saison zum Tragen kommen sollen. Mit den Kreisfußballtagen 2020 rückt wieder der Amateurfußball in den Mittelpunkt. Dafür investieren wir gerne unsere Zeit, bewegen uns auf und außerhalb des Platzes, treffen Freunde, fiebern mit, jubeln und leiden. Die Wichtigkeit des Amateurfußballs für die Spitze der Profis, aber auch für unsere Gesellschaft hat auch der Deutsche Fußball-Bund erkannt. Mit dem Masterplan entwarf er in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden diverse Strategien und Vorgehensweisen, den Amateurfußball zu stärken. Diese treiben wir als Hessischer Fußball-Verband voran, um gemeinsam den Amateurfußball in Hessen weiter zu entwickeln. Da wir uns augenscheinlich mit diesen Maßnahmen auf dem richtigen Weg befinden, wurde der Masterplan auch zum zweiten Mal bis vorerst zum Jahr 2024 verlängert. Zentrales Element darin sind unsere Ehrenamtlichen. Vor allem Ihnen gilt mein Dank, die den Fußball in den Kreisen am Leben erhalten und für einen geordneten Spielbetrieb sorgen. Wir müssen daran arbeiten, dass wir das Ehrenamt in den Vereinen mit genügend Personal aufrechterhalten können und dieses Engagement gebührend würdigen. Denn auf diese wichtigen Kräfte können wir nicht verzichten. Im Besonderen gilt das auch für unsere Unparteiischen: Auch sie spielen eine ganz entscheidende Rolle. Sie bekleiden ein sehr schwieriges Amt, Ihnen gilt meine besondere Hochachtung. Daher sollten wir die schützen, die sich um unseren Fußball verdient machen. Lassen Sie uns nach vorne schauen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ich bin mir sicher, dass Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sind und wir gemeinsam den Fußball in Hessen weiter entwickeln. Ich wünsche Ihnen einen gelungenen Kreisfußballtag!

Stefan Reuß
Präsident

BERICHTE:

I. KREISSFUSSBALLWART

Der abgelaufene Berichtszeitraum war geprägt von zahlreichen Auseinandersetzungen auf der Verbandsebene rund um den Spielbetrieb. Beispielhaft hierfür waren die Auseinandersetzungen um die Vorlage von Spielerpässen und den durch das Kreissportgericht verfügten Spielverlusten, soweit die Pässe nicht im Sinne der Spielordnung „ordnungsgemäß“ waren.

1. Auseinandersetzungen mit der Sportgerichtsbarkeit, fehlende Schiedsrichter und Gewaltausbrüche

Eine nicht vorhersehbare Eigendynamik entwickelte sich um die Identitätsprüfung der Spieler. Gerade in den Jahren 2017 und 2018 wurde daraus ein handfester, aber unnötiger Streit. Schuld daran hatten jene Vertreter (zu diesen gehörte u.a. der Verbandsfußballwart, aber auch Vertreter vieler Sportgerichte), die den § 71 der Spielordnung nach eigenem Gusto so auslegten, dass nicht nur die Nichtvorlage eines Spielerpasses oder eines anderen, amtlichen Ausweisdokumentes zu einem Spielverlust führten, so wie es die Spielordnung vorsieht. Nein, auch wenn ein Spielerpass vorlag, der aber nicht ordnungsgemäß unterschrieben, abgestempelt und versiegelt war, sollte das nach Ansicht einer Reihe fehlgeleiteter, die die Vorschrift eigenmächtig zu Lasten der Vereine auslegten, zu einem Spielverlust führen. Auch der Vorsitzende des KSG Darmstadt befand sich auf dieser Linie. Ich habe seinerzeit aufwändige und kräftezehrende Auseinandersetzungen führen müssen, bis das Thema zu Gunsten der betroffenen Vereine und im Sinne der Spielordnung entschieden wurde.

Erst nach Intervention des Verbandsgerichts und der Aufhebung einer Reihe von Urteilen im Kreis Darmstadt sowie Dutzender weiterer im Hessenland war die Sache endlich geklärt. Nicht auszudenken, wenn derartige Fehlinterpretationen von Nicht-Juristen darüber entschieden hätten, ob ein Verein aufsteigen darf bzw. absteigen muss.

Seit Jahren ist die Kreisliga D davon betroffen, dass sonntags keine bzw. nicht genügend Unparteiische für Spielleitungen zur Verfügung stehen. Die Problematik wurde gemeinsam und getrennt mit den Schiedsrichtern und den Vereinen der Kreisliga D besprochen. Der Sonntag ist und bleibt der Spieltag der Amateure, auch weil man sich montags wieder auf die Arbeit begeben muss. Spiele unter der Woche sind keine Lösung, die im Sinne der Vereine wäre. Deshalb ist es für die Klassenleiter auch keine

Option, die Kreisliga D zum Beispiel generell in der Woche kicken zu lassen. Mittlerweile haben die Vereine in vielen Fällen erkannt, dass man sich im Zweifel selbst organisieren muss. Die Zahl der Spiele nimmt zu, bei denen sich die Vereine im Vorfeld miteinander absprechen und einen Schiedsrichter selbst organisieren.

Die schlimmen Vorfälle in Münster im Kreis Dieburg oder auch auf anderen Plätzen haben erneut zu Diskussionen bezüglich des Umgangs der Spieler und Vereinsfunktionäre mit den Unparteiischen geführt. Es gilt, jedweder Art von Gewalt Einhalt zu gebieten und die Übeltäter mit aller Konsequenz zu bestrafen. Daran hatte es in der Vergangenheit immer wieder gefehlt. Jetzt scheint man begriffen zu haben, dass nur eine tatangemessene Bestrafung der Gewalttäter ein resolutes Mittel ist, um auch abschreckend zu wirken. Nichtsdestotrotz ist Prävention das Gebot der Stunde. Hier gibt es noch einiges aufzuholen. Dennoch bleibt festzuhalten: die meisten Spiele auf unseren Plätzen gehen sportlich fair und mit Anstand über die Bühne. Nur eine verschwindend geringe Anzahl von Spielen ufert negativ aus. Doch die wenigen Ausreißer diskreditieren die vielen Akteure, die nur ihrem geliebten Hobby nachgehen wollen. Deshalb gilt es, vereinzelt negativen Auswüchsen sofort Einhalt zu gebieten.

Zum Schluss: bemerkenswert war die Geste von Zweitligist SV Darmstadt 98, der die Schiedsrichter der Region zum Heimspiel gegen den VfL Osnabrück eingeladen hatte und diese in einem VIP-Zelt auch noch verköstigte. Herzlichen Dank hierfür.

2. Die sportliche Situation der Vereine

Nach wie vor ist der SV Darmstadt 98 das fußballerische Zugpferd in der Region. Die Lilien haben sich mittlerweile in der 2. Bundesliga etabliert und erfahren in der Region viel Sympathie. Dazu trägt der Verein ohne Zweifel selbst mit bei. Erwähnenswert ist hier die Einladung an die Schiedsrichter der Region zum Bundesliga-Heimspiel gegen Osnabrück Anfang Februar, der knapp 300 Unparteiische gefolgt sind und zudem vom Verein verköstigt wurden. Die Aktion stand im Zusammenhang mit den jüngsten Gewaltausbrüchen gegen Schiedsrichter.

Im Jugendbereich der Lilien hat sich ebenfalls vieles positiv entwickelt. Die C-Junioren kicken seit sechs Jahren als etablierter Regionalligist in der höchsten bundesdeutschen C-Junioren Spielklasse. Seit der Saison 2019/20 sind die B-Junioren des SV 98 Mitglied im exklusiven Club der Bundesliga.

Die Nummer Eins bei den Amateuren ist nach wie vor Hessenligist Viktoria Griesheim. Schön, dass auch deren A-Junioren seit 2019/20 wieder

in der Hessenliga kicken und die C-Junioren (genauso wie die zweite Mannschaft des SV 98) in der Hessenliga mit dabei sind.

In der Verbandsliga ist vertritt derzeit leider nur Rot-Weiß Darmstadt das Wappen des Fußballkreises Darmstadt. Auch in der Gruppenliga Darmstadt müssen wir uns derzeit zurücknehmen. Einzig der FC Alsbach vertritt hier den Kreis Darmstadt.

Auf der kreisebene haben wir seit vielen Jahren stabile Verhältnisse und weitgehend gleich große Ligastärken. Leider ist uns mit dem SV Kiefer Darmstadt ein Verein abhanden gekommen, der die Fußballszene insgesamt bereichert hat. Freuen können wir uns über den Zuwachs in Form von Türk Gücü Darmstadt oder seit der aktuellen Saison über Frontal Darmstadt.

Pflegeintensiv ist und bleibt die Kreisliga D Darmstadt. Das liegt einerseits an Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit den Spielen, liegt aber auch in der Schiedsrichtermisere begründet, die Sonntags zu regelmäßigen Spielausfällen führt.

3. Quo vadis Frauenfußball?

In diesem Jahr beabsichtigt der Hessische Fußball Verband, das Jubiläum von 50 Jahren Frauenfußball gebührend zu feiern. Das mag durchaus angemessen sein. Doch nach wie vor muss festgestellt werden, dass es um den Frauen- und Mädchenfußball seit Jahren nicht zum Besten steht.

Beispiel der Kreis Darmstadt: mit der DJK/SSG Darmstadt und neuerdings Eiche Darmstadt gibt es in einer Großstadt, welche auf die 170.000 Einwohner zugeht, gerade einmal zwei Vereine, die Frauen- bzw. Mädchenfußball anbieten. Nimmt man den Altkreis Darmstadt hinzu, erhöht sich das Angebot um die Vereine TSV Pfungstadt, TSV Nieder-Ramstadt und den SV Traisa. Die Zahl der Rückzüge in jeder Saison ist erheblich und alles steht und fällt mit dem Engagement einiger weniger Mütter und Väter. Doch nicht nur der Verband und seine Gliederungen sind hier in der Pflicht. Auch in den Vorständen der Vereine ist es höchste Zeit zum umdenken. Frauen- und Mädchenfußball muss auf Augenhöhe behandelt werden. Eines ist jedoch ohne hellseherische Fähigkeiten an den Tag legen zu müssen klar: erfolgt nicht absehbar und mit aller Klarheit ein Umdenken im Verband, wird der Niedergang des Frauen- und Mädchenfußballs im Bereich der Amateure nicht aufzuhalten sein. Für viele Themen werden mittlerweile sog. „Masterpläne“ entwickelt. Der Frauenfußball verdiente es, gleichfalls priorisiert durch den Verband behandelt zu werden.

4. Schiedsrichter und Jugend haben neue Spitzen gewählt

Die Schiedsrichter haben sich erwartungsgemäß personell neu aufgestellt. David Wegmann hat nach einer Amtszeit aus beruflichen Gründen das Amt des KSO an seinen bisherigen Vertreter Nils Kerestes übergeben. Ich danke David Wegmann für sein bisheriges Engagement für die Schiedsrichter und wünsche Nils Kerestes in der Verantwortung als KSO alles Gute.

Auch an der Spitze des Jugendausschusses gab es einen Wechsel. Auch wenn der langjährige Amtsinhaber Jürgen Best insbesondere meinem Vertreter und mir mit einer Fülle unqualifizierter und unwahrer Behauptungen die Schuld an seinem unrühmlichen Ausscheiden anzuhafte versuchte, so danke ich ihm dennoch für sein Jahrzehnte währendes Engagement. Leider ist Jürgen Best in die gleiche Falle getappt, die vielen Funktionären in Sport und Politik zum Verhängnis wird, nämlich selbstbestimmt und in Würde den Abgang einzuläuten. Mit Christophe Hotz ist nun von den Vereinsjugendleitern jemand gewählt worden, der mit kooperativem Stil und Empathie den Vereinen begegnen wird. Der Ton wird sich erheblich im Sinne der Vereine ändern und die Kooperation zwischen Jugendausschuss und Vereinsvertretern neu beleben.

5. Der Fußballausschuss muss sich die kommenden Jahre neu aufstellen

Meine unter 4. gemachten Ausführungen sind aber auch geeignet, selbst zu reflektieren. Mein Vertreter Dieter Behrendt und ich stellen uns nun zum fünften Mal zur Wahl. Werden wir gewählt und können wir die Amtsperiode regulär beenden, stehen wir beide dann 20 Jahre an der Spitze des Amateurfußballs im Kreis. Ohne Zweifel hätten wir beide das nicht so lange ausgehalten, wenn uns das Amt unter dem Strich nicht viel Freude gebracht hätte. Zudem hat gerade Dieter Behrendt in den vergangenen Jahren in vielfältiger Weise unter Beweis gestellt, dass er im KFA unverzichtbar ist.

Der KFA benötigt zweifelsohne „frisches Blut“, also Fußballfreunde, die sich einbringen wollen und perspektivisch auch für größere Aufgaben zur Verfügung stehen. Wir sind also für jedwede Art von Unterstützung dankbar.

6. Qualifizierung und Ausbildung, Ehrenamt und Alte Herren

Nach wie vor positiv stellt sich der Bereich Qualifizierung und Ausbildung dar. Mit Heinz-Werner Krautwurst verfügt der Kreis seit 2012 über einen Ehrenamtler, der in diesem Bereich viel bewegt und noch einiges auf dem Schirm hat.

Ähnliches gilt für Anton Kondziella, der die Bereiche Ehrenamt und Alte Herren verantwortet. Der 9. Ehrungsabend des Fußballkreises Dar-

mstadt im Oktober 2019 bei Croatia Griesheim war erneut ein Ereignis für den Fußballkreis Darmstadt. Bei den Alte Herren hat Anton Kondziella den seitherigen Klassenleiter Werner Rückert abgelöst, der allerdings noch die Schiedsrichtereinteilung vornimmt. Werner Rückert danke ich für sein Jahrzehnte währendes Engagement rund um den Fußballsport.

7. Dank an alle Ehrenamtlichen

Allen Vereinen sei für die gute Zusammenarbeit in der nun abgelaufenen Wahlperiode gedankt. Dies ist keine Floskel, sondern entspricht den Erfahrungen, die ich bei den verschiedensten Anlässen sammeln konnte. Der Fußballausschuss sieht sich als Dienstleister der Vereine, wobei Diskussionen und unterschiedliche Meinungen ausgetragen und ausgetauscht werden müssen. Meine Mitstreiter und ich wünschen uns jedenfalls, dass alle Vereine und deren Vertreter den Eindruck gewonnen haben, dass wir schlussendlich alle in einem Boot sitzen und uns für die Sache des Fußballsports mit viel Herzblut engagieren. Bei meiner Kollegin und den Kollegen im Fußballausschuss bedanke ich mich ebenfalls für die überwiegend kollegiale Zusammenarbeit..

Wir werden, bis auf wenige Ausnahmen, uns erneut für unsere Ämtern zur Verfügung stellen und erhoffen uns ein positives Votum durch die Vereine.

Michael Sobota
-Kreisfußballwart-

II. STELLVERTRETENDER KREISFUSSBALLWART

Bericht über das Spielgeschehen der Senioren 2016-2020

Seit dem letzten Kreisfußballtag sind 4 Jahre vergangen. Sie brachten für Ihren Verein sportliche Höhen, aber auch Tiefen.

Ich möchte die Gelegenheit zum Anlass nehmen und Ihnen allen für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit danken. Gleichzeitig wünsche ich für Ihre zukünftige Arbeit im Verein eine glückliche Hand.

Auch meinen Kollegen im KFA , KSA, KJA und KSG sowie dem KFW mit seinen Stellvertreter der Region möchte ich mich für die zusammen Arbeit bedanken.

Und nun zu der Bilanz, die ich als Leiter dreier Spielklassen und dem Kreispokal ziehen kann.

Sie enthält viele erfreuliche Aspekte, da die meisten Spiele in einem sportlich fairen Rahmen verliefen.

Dieter Behrendt
-Stellvertretender Kreisfußballwart-

Rückblick A-Liga Darmstadt **Klassenleiter: Michael Sobota**

Saison: 2016/2017 18 Mannschaften

Meister:	RW Darmstadt II	106/48 Tore	75 Punkte
Aufsteiger:	TSG Wixhausen	111/50 Tore	71 Punkte
Absteiger:	KSG Brandau	53/85 Tore	28 Punkte
	TSG Messel II	48/115 Tore	21 Punkte
Rückzug:	VfR Eberstadt		

Saison: 2017/2018 16 Mannschaften

Meister:	SKG Bickenbach	91/36 Tore	68 Punkte
Absteiger:	FC Alsbach II	46/94 Tore	26 Punkte
	RSV Germ. Pfungstadt	60/104 Tore	23 Punkte

Saison: 2018/2019 15 Mannschaften

Meister:	SKG Roßdorf	103/44 Tore	63 Punkte
Aufsteiger:	KSG Brandau	118/53 Tore	57 Punkte
Absteiger:	FC Ober-Ramstadt	43/109 Tore	18 Punkte

Saison: 2019/2020 16 Mannschaften

19 Spieltage:	Germ. Eberstadt	67/26 Tore	47 Punkte
	FSV Schneppenhausen	66/37 Tore	37 Punkte
	SV Erzhausen	70/30 Tore	37 Punkte
	SG Modau	44/17 Tore	34 Punkte

Rückblick B-Liga Darmstadt **Klassenleiter: Dieter Behrendt**

Saison: 2016/2017 15 Mannschaften

Meister:	FTG Pfungstadt	108/33 Tore	72 Punkte
Aufsteiger:	SKG Gräfenhausen II	C-Liga / Relegation	
Absteiger:	FC Ober-Ramstadt II	34/87 Tore	
	SG Eiche Darmstadt	Relegation Absteiger	

Saison: 2017/2018 16 Mannschaften

Meister:	SV Erzhausen	113/37 Tore	69 Punkte
Aufsteiger:	KSG Brandau	128/40 Tore	67 Punkte
Absteiger:	TSV Eschollbrücken	57/106 Tore	22 Punkte
	SV Croatia Griesheim II	46/127 Tore	20 Punkte

Saison: 2018/2019 16 Mannschaften

Meister:	RSV Germ.-Pfungstadt	120/48 Tore	71 Punkte
Absteiger:	SKG Gräfenhausen II	32/133 Tore	14 Punkte
	SV Kamerun Darmstadt	38/100 Tore	9 Punkte

Saison: 2019/2020 16 Mannschaften

18 Spieltage:	Türk Gücü Darmstadt	73/15 Tore	48 Punkte
	FC Ober-Ramstadt	61/22 Tore	44 Punkte
	FC Alsbach II	54/19 Tore	37 Punkte
	SKG Ober-Beerbach	52/33 Tore	32 Punkte

Rückblick C-Liga Darmstadt **Klassenleiter: Dieter Behrendt**

Saison: 2016/2017 16 Mannschaften

Meister:	TSG Wixhausen II	90/29 Tore	76 Punkte
Aufsteiger:	SKG Gräfenhausen II	95/21 Tore	70 Punkte
Absteiger:	SKG Nd.-Beerbach	57/106 Tore	23 Punkte
Rückzug:	1.FCA 04 Darmstadt II		

Saison: 2017/2018 16 Mannschaften

Meister:	SG Arheilgen II	138/34 Tore	80 Punkte
Aufsteiger:	SKG Ober-Beerbach	141/40 Tore	72 Punkte
Absteiger:	SG Eiche Darmstadt	30/144 Tore	6 Punkte
Rückzug:	SV St.-Stephan Griesh. III		

Saison: 2018/2019 16 Mannschaften

Meister:	SC Türk-Gücü Darmstadt	94/43 Tore	66 Punkte
Aufsteiger:	Tus Griesheim	128/62 Tore	62 Punkte
Absteiger:	FC Ober-Ramstadt II	35/47 Tore	17 Punkte
Rückzug:	FSV Schneppenhausen II		

Saison: 2019/2020 15 Mannschaften

16 Spieltage:	SG Modau II	61/20 Tore	45 Punkte
	TSG 46 Darmstadt II	46/11 Tore	37 Punkte

	SpVgg.-Seeh./Jgh.II	45/29 Tore	29 Punkte
	SV Erzhausen II	37/33 Tore	29 Punkte

Rückblick D-Liga Darmstadt **Klassenleiter: Dieter Behrendt**

Saison: 2016/2017 14 Mannschaften

Meister:	KSG Brandau II	104/47 Tore	64 Punkte
Aufsteiger:	TSV Braunshardt	80/50 Tore	58 Punkte
Rückzug:	TSV Eschollbrücken II		

Saison: 2017/2018 16 Mannschaften

Meister:	FTG Pfungstadt II	151/25 Tore	87 Punkte
Aufsteiger:	Türk Gücü Darmstadt	115/67 Tore	58 Punkte
Rückzug:	SV Kiefer Darmstadt		

Saison: 2018/2019 15 Mannschaften

Meister:	BG Darmstadt	113/29 Tore	71 Punkte
Aufsteiger:	RSV Germ.-Pfungstadt II	110/41 Tore	68 Punkte
Rückzug:	SV Eschollbrücken II		

Saison: 2019/2020 17 Mannschaften

20 Spieltage:	1.FC Arheilgen II	149/14 Tore	57 Punkte
	FSV Schneppenhausen II	99/33 Tore	49 Punkte
	SKG Roßdorf II	88/26 Tore	43 Punkte
Neuanmeldung:	FC Frontal Darmstadt		
	1.FCA 04 Darmstadt II		
	FCTürk Gücü Darmstadt II		
	BG Darmstadt II		
	TSV Eschollbrücken II		

Rückblick Krombacher / Bitburger Kreispokal **2016 bis 2019** **Klassenleiter: Dieter Behrendt**

Saison 2016/2017 Teilnahme von 36 Mannschaften

Endspiel bei SV Croatia Griesheim

25.05.2017	RW Darmstadt	SC Vikt.-Griesheim	3:2
------------	--------------	--------------------	-----

Saison 2017/2018 Teilnahme von 35 Mannschaften

Endspiel bei SV Croatia Griesheim

10.05.2018	SG Arheilgen	SG Modau	2:1
------------	--------------	----------	-----

Saison 2018/2019 Teilnahme von 34 Mannschaften

Endspiel bei SV Croatia Griesheim

16.05.2019	SG Arheilgen	TSG Messel	10:9n.E
------------	--------------	------------	---------

Saison 2019/2020 Teilnahme von 37 Mannschaften

Endspiel bei SV Croatia Griesheim 21.05.2020

12.03.2020	TSG Messel	RW Darmstadt	
Viertel -Finale	SG Arheilgen	SC Vikt.-Griesheim	
	KSG Brandau	SV Traisa	
	SV Hahn	SpVgg.Seeheim/Jgh.	

III. KREISJUGENDWART

Der bis zum 29. Januar 2020 amtierende Kreisjugendwart Jürgen Best hat für den Kreisfußballtag keinen Bericht vorgelegt.

IV. KREISSCHIEDSRICHTEROBMANN

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

im Rahmen des KFT 2020 möchten wir für den KSA gerne die letzten 4 Jahre wie folgt Revue passieren lassen.

Seit dem Jahr 2014 zeigt der Kreis Darmstadt quantitativ leicht steigende Schiedsrichter Zahlen; wir stehen hiermit deutlich besser da als im bundesweiten Trend. Gleichzeitig stellen wir jedoch fest, dass die Anzahl der geleiteten Spiele rückläufig ist und insbesondere die Zahl der Spiele, die wir nicht mit einem neutralen Schiedsrichter besetzen konnten, zunahm. Dies hat ganz verschiedene Ursachen auf die wir im Rahmen dieses Berichts aus Zeitgründen nicht ausführlich eingehen wollen. Jedenfalls führt dies zu der Tatsache dass es mittlerweile ein Allzeithoch an unbesetzten Spielen gibt und deshalb mittlerweile auch KLC Spiele ohne neutrale SR bleiben müssen. Diese Entwicklung stimmt uns bedenklich.

Insbesondere stellen wir fest, dass sich die Struktur unserer Vereinigung in den letzten Jahren stark änderte und wir insbesondere nahezu keine neuen aktiven Schiedsrichter, die regelmäßig auf kreisebene Spiele leiten, gewinnen können. Ca. 75% der jährlich neu ausgebildeten SR sind Jung SR. Viele werden den Sprung zu den Aktiven gar nicht mehr erleben, weil sie bis dahin bereits wieder die Pfeife an den Nagel gehängt

haben, das zeigt die Statistik. Von 3 in 2019 neu ausgebildeten Aktiven SR war nach 4 Monaten bereits schon nur noch einer überhaupt aktiv. Wenn wir diese Entwicklung nicht aufhalten können, werden die Zahl der unbesetzten Spiele deutlich mehr werden.

Zum Beispiel pfeift seit dem Jahr 2016 pfeift nur ein früherer Jung-SR mittlerweile regelmäßig Spiele auf Kreisebene. Vor allem der Übergang Listen-SR zu Aktiven-SR ist nahezu nicht existent.

Der KSA hat darum in den letzten 4 Jahren u. a. einen Schwerpunkt auf den Erhalt der Aktiven SR gestellt. Die Verstärkung des Ehrungsabends in einem größeren Rahmen, Veranstaltungen außerhalb üblicher SR-Aktivitäten, Erweiterung des Kreises zu fördernder Schiedsrichter und mehr Aufmerksamkeit auch für erfahrende Schiedsrichter, sind dabei nur einige der Beispiele, die auch eine positive Wirkung zeigen. So auch die Rückmeldung des Großteils unserer Vereinigung.

Ein absolutes Highlight bleibt die Veranstaltung zur Feier von 100 Jahre Schiedsrichtervereinigung in Darmstadt, im März 2019. Von Tim Binstadt und seinem Team herausragend organisiert, war die Rückmeldung der Teilnehmer eigentlich ausschließlich eine Positive und zeigt das auch in Darmstadt noch Feste gefeiert werden können.

Für die angenehme und stets konstruktive Zusammenarbeit mit allen Vereinen in unserem Kreis möchten wir uns sehr bedanken und freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren.

Nils Kerestes
KSO Darmstadt

David Wegmann
ausscheidender KSO Darmstadt

V. Referent für Freizeit- und Breitensport

Über eine positive Entwicklung kann ich hier berichten, die Zahl der AH Mannschaften, bleibt konstant, obwohl im Freizeitbereich eher stagniert. Die Ü 35 Kreismeisterschaft Kleinfeldrunde wurde von 2016 bis 2018 durch FC Ober-Ramstadt dominiert, 2019 hat die FTG Pfungstadt den Meistertitel gewonnen. Auch Freundschaftsspiele der Ü 50 und Ü 35 Mannschaften sorgen für eine Vielzahl von der AH Aktivitäten. Sehr spannende Begegnungen gibt es im Krombacher AH Pokal. Es gab folgende Pokalsieger: Ü 45 – 2017 – FC Ober-Ramstadt 2018 – DJK/SSG Darmstadt 2019 – FC Ober-Ramstadt Ü 35 – 2016 - FC Ober-Ramstadt 2017 – SG Arheilgen 2018 – SV Erzhausen 2019 – SKG Bickenbach. Beim Krombacher Hessen Cup wurde der Fußballkreis Darmstadt erfolgreich vertreten, durch die AH SG Darmstadt, bestehend aus Spielern der

DJK/SSG Darmstadt und FC Ober-Ramstadt. 2016 beim Ü 50 Hessencup in Walldorf hat die AH SG Darmstadt den Titel geholt 2017 in Ober-Ramstadt, den Titel verteidigt 2018 in Ober-Ramstadt, den 3. Platz belegt 2019 in Walldorf, den 2. Platz belegt, mit dabei war auch die Ü 50 von SV Erzhausen, 3. Platz in der Gruppe. Im Ü 40 Hessencup wurde 2016 – 2017 kein Vertreter aus Kreis Darmstadt dabei, aber 2018 holte die SV Erzhausen der Hessen Cup in Bensheim, 2019 wurde die SV Erzhausen in Rothemann dritte. Bei der Süddeutschen Ü 50 Meisterschaft- 2016 in Groß-Biebrau wurde die AH SG Darmstadt Süddeutscher Meister und anschließend beim DFB Ü 50 Cup in Saarbrücken, belegte die Mannschaft den 3. Platz und Axel Rückert wurde als bester Torhüter ausgezeichnet. 2017 belegte die AH SG Darmstadt in Mingolsheim den 3. Platz. 2018 – die SV Erzhausen erkämpfte sich den 2. Platz, was die Mannschaft berechnigte zur Teilnahme in DFB Cup in Berlin, 6. Platz wurde belegt. Futsal – einen geregelten Spielbetrieb gibt es im Fußballkreis Darmstadt nicht. Aber beim Ü 50 Futsal Hessen Cup in Grünberg, hat sich die AH SG Darmstadt erfolgreich durchgeschlagen. 2017 und 2018 wurde man Ü 50 Hessen Cup Sieger, 2019 belegte man den 4. Platz. Im aktiven Bereich nimmt die Mannschaft von SV Darmstadt 98 seit einigen Jahren teil. Nach der Spielzeit in der Regionalliga Süd, nun jetzt in der Hessenliga. Mit dabei ist auch SV Weiterstadt, der aktuell in der Verbandsliga Hessen spielt. Bei der Freizeitmannschaften, hat die Mannschaft von Dynamo Darmstadt von 2016 – bis 2019 in der Freizeitrunde des Kreises Groß-Gerau teilgenommen.

Anton Kondziella
-Referent für Freizeit- und Breitensport-

VI. Ehrenamt

Ohne Ehrenamtlichen, kann kein Verein existieren. Das haben der DFB, HFV und KFA Darmstadt erkannt und mit verschiedenen Veranstaltungen und Maßnahmen, die Ehrenamtlichen Arbeit im Verein gewürdigt. Der DFB fördert die ehrenamtliche Arbeit mit vielen Aktionen. Seit 1997 gibt es alljährlich die DFB-Aktion Ehrenamt. Stellvertretend für viele ehrenamtliche Helfer im Vereinen wurden folgende Kreissieger der DFB-Aktion Ehrenamt geehrt: 2016 – Thomas Krömmelbein - TSV Pfungstadt 2017 – Jan Töns - DJK/SSG Darmstadt 2018 – Klaus Treiber - SG Arheilgen 2019 – Marion Schmitt +100 Club – DJK/SSG Darmstadt. Die Kreissieger wurden mit Begleitung für ein Wochenende nach Grünberg eingeladen und dabei auch ein Heimspiel der Eintracht Frankfurt besucht. Erfreulich ist, dass die Marion Schmitt – DJK/SSG Darmstadt in

Club 100 berufen wurde, das neben verschiedenen Ehrungen auch für Verein, eine besondere Anerkennung von Seiten des DFB bringt. 2015 wurde ein DFB Wettbewerb „Junge Fußballhelden“ ins Leben gerufen. Der Wettbewerb ist beschränkt auf Kinder und Jugendtrainer sowie Jugendleiter zwischen 16 und 30 Jahren. Folgende Kreissieger wurden ermittelt: 2016 – Cedric Asmuss - SV Traisa 2017 – Tobias Kopp - KSG Brandau 2018 – Stanley Engel - FC Alsbach 2019 – Sascha Lang - JFV Bergstraße. Der Kreissieger wurde zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Barcelona eingeladen. Der Preis machte gleich doppelt Freunde! Der Ehrenamtliche freut sich über die persönliche Weiterbildung in sonnigem Ambiente, gleichzeitig profitiert auch der Verein davon, dass sein ehrenamtlicher Mitarbeiter noch mehr Knowhow besitzt. Weiterhin wurden ehrenamtliche Vereinsmitglieder mit dem DFB-Sonderpreis, bestehend aus einer Urkunde und einer Sonderuhr ausgezeichnet. Der Fußballkreis Darmstadt hat im Jahr 2017 und 2019 Ehrungsabende des Fußballkreises durchgeführt, wo zahlreiche Vereinsmitarbeiter mit der Goldenen, Silbernen und Bronzenen Ehrennadel geehrt wurden sowie dem Ehrenpreis des Fußballkreises Darmstadt: 2017 – Rainer Lutz - TSG Wixhausen 2019 – Harry Distelmann - RW Darmstadt und Oswald Klein - RW Darmstadt

Auch beim Vereinsjubiläum wurden Verbandsehrung und Kreisehrung gerne durch die Vereine in Anspruch genommen. Beim Kreisfußballtag 2016 haben die Vereine, auch die verdiente Mitarbeiter zu Ehrung angemeldet. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass noch nicht alle Kapazitäten ausgenutzt wurden. Gerne stehe ich den Vereinen beratend zur Verfügung. Herzlichen Dank für die Förderung und den Einsatz für das Ehrenamt in Vereinen und beim Hessischen Fußball- Verband.

Anton Kondziella
Kreisehrenamtsbeauftragter

VII. Qualifizierung

„ Liebe Freunde des Fußballsports, die Entwicklungen in den Vereinen, die Bedürfnisse und der Stellenwert des Fußballs in der Gesellschaft erfordern ein umfangreiches Wissen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Das Thema Qualifizierung hatte noch nie einen so großen Stellenwert, wie heute “.

Die veränderten Rahmenbedingungen in der Vereinslandschaft der letzten Jahre haben auch Auswirkungen auf die Bildungsarbeit im Fußballkreis Darmstadt. Der Strukturwandel des Ehrenamtes, der demografische Wandel oder ein verändertes Freizeitverhalten sind nur einige

Schlagwörter, mit denen ein Verein heute und in Zukunft noch stärker konfrontiert wird. Diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen und sie in das Bildungsangebot zu integrieren, ist mitunter Aufgabe des Koordinator für Qualifizierung sowie des Jugendbildungsbeauftragten.

Die Arbeit der letzten drei Jahren war immer sehr eng mit dem HFV-Masterplan verbunden. Dieser war mit ausschlaggebend für neue Ausbildungsformate und -themen, aber auch die mengenmäßige Erhöhung zahlreicher Lehrgänge.

Fußball.de

Mit der Neugestaltung von fussball.de im Juli 2014 wurde das Online-Angebot für Trainer/innen wie auch für Vereinsmitarbeiter/innen stark erweitert. Neben praktischen Trainingshilfen finden Trainer auch Informationen zu den jeweiligen Altersklassen oder zu organisatorischen Dingen. Genau hier setzt auch das Angebot für Vereinsmitarbeiter an: praktische Hilfestellungen für die tägliche Arbeit im Verein.

DFB – Mobil

Das DFB-Mobil war auch in den vergangenen drei Jahren im Fußballkreis Darmstadt unterwegs. Es leistet einen wichtigen Beitrag, um Trainer direkt vor Ort in Ihrem Verein über Qualifizierungsangebote zu informieren und für die Maßnahmen zu werben.

Kurzschulungen

Zentrales Thema der letzten drei Jahren stellten die fachlichen und überfachlichen Kurzschulungen dar. Im Fußballkreis Darmstadt wurde die Qualität der Ausbildung wie auch die Planung der einzelnen Maßnahmen erheblich verbessert. Dies lässt sich nicht nur auf die erhöhte der Anzahl Maßnahmen zurückführen, sondern auch auf die vielen positiven Teilnehmerrückmeldungen.

Gerade im Bereich der überfachlichen Kurzschulungen gab es einen großen Nachholbedarf. Mit Kurzschulungsthemen wie Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter, Vereinswechselrecht oder Vereinssteuerrecht usw., wurden Angebote geschaffen, die genau auf die Bedürfnisse der Vereine eingehen. Alleine in den vergangenen Jahren haben viele Vereinsmitarbeiter von diesen Schulungen gebraucht gemacht. Ziel für die nächsten Jahre ist ein kontinuierlicher Ausbau dieses Angebots. Die Zahlen bei den fußballfachlichen Kurzschulungen sind noch beeindruckter. Trainerinnen und Trainer schafften in den vergangen drei Jahre hierdurch den Einstieg in die Trainerausbildung geschafft.

Neben diesen Angeboten hat sich durch dem HFV – Masterplan ein neues Fortbildungsformat etabliert: der Vorstandstreff. In den Abendveranstaltungen steht der Austausch von Vereinsverantwortlichen im Mittel-

punkt, ergänzt um Informationen des Verbandes. Dieser Austausch innerhalb der Vereine hat sich als sehr produktiv und gewinnbringend herausgestellt. Denn nahezu alle Vereine haben dieselben Probleme, jedoch bereits unterschiedliche Lösungsansätze ausprobiert. Wie bereits Anfangs erwähnt, ist durch den HFV - Masterplan ein richtiger „Ruck“ durch die Qualifizierungsarbeit im Fußballkreis gegangen.

Trainer C- Lizenz

Vor allem in der Trainer C- Ausbildung ist durch die Vielzahl an Kurzschulungsteilnehmer eine erhöhte Nachfrage festzustellen. Es ist weiterhin das Ziel des Fußballkreises Darmstadt für Aus- und Fortbildung möglichst viele lizenzierte Trainer in den Vereinen zu haben. Dies sollte sich nicht nur auf den Aktiven-Sportbetrieb beschränken, sondern vor allem auch auf den Jugendbereich. Hierfür wird man sich in Zukunft sicherlich auch Gedanken über neue Ausbildungsformate und -angebote machen müssen.

Seit November 2016 begann auch die Zusammenarbeit mit der Sportgemeinschaft Fußballtrainer der Kreise Darmstadt-Groß Gerau diese bieten u.a. regelmäßig Fortbildung an, die auch zur Lizenzverlängerung der DFB C-Lizenz anerkannt werden. Auch überregional findet diese Arbeit Beachtung und Anerkennung und so nahmen auch immer wieder Kollegen aus anderen Fußballkreisen an diesen Fortbildungen teil.

<u>Bezeichnung</u>	Teilnehmer 2016	Teilnehmer 2017	Teilnehmer 2018	Teilnehmer 2019
Teamleiter / Trainer C – Lizenz „Basiswissen“	48	27	19	50
Teamleiter / Trainer C – Lizenz „Profil Kinder“	44	18	25	45
Teamleiter / Trainer C – Lizenz „Profil Jugend“	42	17	18	47
Teamleiter / Trainer C – Lizenz „Erwachsene“			8	
Teamleiter / Trainer C – Lizenz „Prüfung“	42	17	24	50
Fortbildung 5 LE	52	148	64	89
Kurzschulungen „Sportlich“	71	51	57	59
Tagesseminare „Sportlich“	34	36	16	13
Kurzschulungen „außersportlich“	55	54	31	42

Teilnehmerzahlen für C- Lizenz-
ausbildung

Fortbildungen, Kurzschulungen und Tagesseminare im Fußballkreis Darmstadt	388	368	262	395
--	------------	------------	------------	------------

Zum Ende darf ich alle Vereinsvertreter darum bitten, in Ihrem Verein Werbung für die Qualifizierungsangebote des Fußballkreis Darmstadt zu machen und Ihre Vereinsmitglieder bei der Teilnahme der verschiedenen Maßnahmen zu unterstützen. Denn qualifizierte Mitarbeiter sind der Schlüssel für ein erfolgreiches Vereinsleben.

Dank und Schlusswort

Ich möchte mich bei allen Vereinen bedanken, die ihre Sportanlagen und Vereinsheime für die Veranstaltungen im Rahmen der Aus- und Fortbildung zur Verfügung gestellt haben. Ohne Eure Unterstützung hätten wir das große Programm nicht geschafft.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kreisvereinen dem Kreisfußball- und beim Kreisjugendausschuss und bei der Kreisschiedsrichtervereinigung sowie besonders bei all meinen Lehrreferenten/innen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Wünsche alles Gute und vor allen Dingen, viel Gesundheit für die Zukunft.

Heinz Werner Krautwurst
-Qualifizierungsbeauftragter-

VIII. SPORTGERICHT

Nach dem letzten Kreisfußballtag, der im Jahre 2016 in Weiterstadt/Schneppenhausen stattfand, hat sich die personelle Zusammensetzung des Kreisrechtsausschuss auf einigen Positionen im Laufe der Wahlperiode verändert. Richard Feick, der beim Kreisfußballtag 2016 zum Vorsitzenden des Sportgerichts gewählt wurde, ist mit Wirkung zum 30.06.2018 von diesem Amt zurückgetreten. Aufgrund dieses Rücktritts wurde sein damaliger Stellvertreter, Achim Pfeffer, gemäß § 41 Nr. 4 der Satzung des HFV (scheidet ein Vorsitzender eines Rechtsorgans während einer Wahlperiode aus, so ist sein Stellvertreter grundsätzlich verpflichtet, den Vorsitz zu übernehmen) automatisch zum Vorsitzenden bestimmt. Der Kreis-Rechtsausschuss setzte sich im Zeitraum 2016 bis 2020 wie folgt zusammen: Vorsitzender: Richard Feick (ab 07/2018, stv. Vorsitzender, SG Modau), stv. Vorsitzender: Achim Pfeffer(ab 07/2018, TG 75 Darmstadt), Einzelrichter: Rainer Frohnert (SV Germania Eberstadt), Einzelrichter: Sven Asmuss (SKG Bickenbach), Beisitzer: Werner Ahl (Spvvg Seeheim-Jugenheim), Beisitzer: Oliver Krause (SKG Ober-

Beerbach), Beisitzer: Klaus Wettstein (SG Modau) Jugendbeisitzer: Janis Weber (SG Modau), Schriftführer : Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach) Simon Kraft (SV Rotensee/Wippershain 1946). Das Kreis-sportgericht konnte sich in den vergangenen vier Jahren über mangelnde Arbeit nichtbeschweren. Pro Saison wurden im Schnitt bis zum Erstellen dieses Kurzberichts etwa 262 Einzelrichterurteile gesprochen. Glücklicherweise konnte der Großteil der Urteile mit den Mindeststrafen bzw. mit Strafen im unter Drittel des jeweils zur Verfügung stehenden Strafrahmens belegt werden. Die Anzahl der Kammerurteile, insbesondere in zwei Spielperioden, mit mehr als 20 bzw. 28 Entscheidung sind als zu hoch zu bewerten. In der Amtsperiode lag aber der im Fokus des Kreis-sportgerichts im nun zu Ende gehenden Berichtszeitraum in den erstinstanzlichen Einzelrichterurteilen. Die ausgewertete Statistik für die abgelaufenen Spieljahre sieht wie folgt aus:

Senioren/Junioren

Saison 2016/17 17 Kammerverfahren, 291 Einzelrichterurteile

Saison 2017/18 28 Kammerverfahren, 332 Einzelrichterurteile

Saison 2018/19 20 Kammerverfahren, 269 Einzelrichterurteile

Saison 2019/20 (bis 02/2020) 3 Kammerverfahren, 165 Einzelrichterurteile.

Die Tätigkeiten im Kreissportgericht werden zum Großteil über die Plattform des DFBnet/Sportgerichtsbarkeit abgewickelt. Die Schnittstelle zum Spielbericht online gewährleistet, dass gesperrte Spieler nicht ohne Weiteres in die Aufstellung gelangen können.

Viele Änderungen und Anpassungen stellen für die Mitglieder des Kreis-sportgerichts immer wieder neue Herausforderungen dar, welche durch interne Schulungen gelöst werden. Des Weiteren waren an Spieltagen nicht vorhandene Spielerpässe zeitweise ein zentrales Thema im zurückliegenden Zeitraum. Sofern kein Ersatzdokument gemäß § 71 Nr. 2 der Spielordnung (SpO) vorgelegt werden konnte, musste aufgrund der Satzung und Ordnungen solche Vergehen mit Spielverlust und einer Geldstrafe geahndet werden, was natürlich bei den beteiligten Vereinen stets für Unmut sorgte. Die Schuld dafür jedoch nur beim Verband oder dem Sportgericht zu suchen, kann nicht nachvollzogen werden. Es muss doch den Vereinen möglich sein, einen Spielerpass nach Erhalt durch die Geschäftsstelle so fertigzustellen, dass auf diesem das Passbild, der Vereinsstempel, die Unterschrift und das Abdecken des Bildes sowie des Vereinsstempels mit der Klarsichtfolie vollständig angebracht sind, oder zumindest ersatzweise das nach § 71 Nr. 2 SpO erforderliche Dokument vorgelegt wird. In Zukunft dürfte dieses Thema aber nur noch eine untergeordnete Rolle spielen, da der digitale Spielerpass eingeführt wird. Was in der abgelaufenen Periode bei den Straffällen auffällig ist, sind die Diskriminierungen, der Rassismus, die Beleidigungen sowie Bedrohungen, die Gewalttaten u.a. gegen Schiedsrichter sowie Spieler, durch die Spie-

ler selbst, den Verantwortlichen in den Vereinen, den Zuschauer oder den Außenstehenden. Klar ist, jeder Verstoß gegen eine der zuvor genannten Auffälligkeiten ist einer zu viel. Ganz besonders weist das Sportgericht noch einmal daraufhin, Schiedsrichter sind kein Freiwild. Wenn z.B. die Spiel- und Sonderberichte mit den dort beschriebenen Beschimpfungen des Schiedsrichters oder Spieler gegen Spieler einmal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden würden, wäre die Betroffenheit, die sowieso schon herrscht, wohl noch ein ganzes Stück größer. Dass es dann noch Vereine gibt, die die benannten Vergehen beschwichtigen und die Aussagen ihrer Spieler anzweifeln bzw. schönreden, kann nicht nachvollzogen werden. Die Sportgerichtsbarkeit muss zukünftig zwingend noch mehr bei allen Delikten mit dem richtigen Augenmaß, aber wenn notwendig auch mit aller Härte im Rahmen der Strafordnung reagieren und hier keine Gnade walten lassen. Wer meint, auf dem Fußballplatz das Fairplay mit Füßen treten zu müssen, dem muss mit allem Nachdruck sein Fehlverhalten mit einer empfindlichen Strafe aufgezeigt werden. Hinsichtlich der eingelegten Berufungen ist festzustellen, dass viele Vereine erst dann reagieren, wenn sie das erstinstanzliche Urteil in den Händen halten und dann erstaunt sind, welche Strafe der Einzelrichter ausgesprochen hat. Jedem Verein ist ein Platzverweis seines Spielers bekannt, sodass er sofort Rücksprache bzw. seine Stellungnahme zu dem Vorgang nach § 111 SpO dem Vorsitzenden des Kreissportgerichts oder in Ausnahmefällen dem zuständigen Einzelrichter übermitteln kann. Zum Ablauf der jetzigen Amtszeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Kreissportgerichts für ihre Arbeit zum Wohle des Fußballs recht herzlich bedanken. Die Sportrichter in den einzelnen Ligen haben nicht nur ihre Tätigkeit als Einzelrichter zu verrichten, sondern bei Widerspruchsfällen gegen Einzelrichter-Urteile auch noch zusätzlichen Arbeitsaufwand, da sie als Beisitzer auch bei Kammer Sitzungen mitwirken. Ich möchte mich auch insbesondere bei den Vereinen unseres Kreises bedanken. Trotz manch konträrer Ansichten, die naturgemäß in der Sache selbst liegen, kann ich als Vorsitzender des Kreissportgerichts sagen, dass ich mit durchweg allen Vereinen ein ausgeglichenes und gutes Verhältnis pflege. Meine Devise ist es immer, mit Verständnis und dort wo im Rahmen der Rechts- und Verfahrensordnung sowie Strafordnung möglich, mit Kompromissbereitschaft den Vereinen entgegenzukommen und bestehende Konflikte abzubauen. Dass das Kreissportgericht nicht alle Wünsche und Eingaben positiv bescheiden kann, dürfte klar sein, dort wo es aber machbar ist, wird eine Regelung zum Wohle der Vereine getroffen. Zum Schluss meines Berichts geht auch ein Dank an die Mitarbeiter der HFV-Geschäftsstelle, insbesondere an die beiden Justiziare Benjamin Koch und Tim Stehl, alle Kollegen bei der HFV-Geschäftsstelle hatten stets ein offenes Ohr für alle Belange der Sportgerichtsbarkeit und zeigten in gutes Miteinander zum

Wohle des Fußballsports und war immer stets geprägt von einer guten Zusammenarbeit. Allen Vereinen im Kreis Darmstadt möchte ich bereits heute für die Rückrundenspiele der Saison 2019/20 und die bald bevorstehende Punkterunde 2020/2021 den größtmöglichen sportlichen Erfolg wünschen.

Achim Pfeffer
-Vorsitzender-

IX. FRAUENFUSSBALL

Die Situation des Frauen- und Mädchenfußballs ist im Kreis Darmstadt seit vielen Jahren unbefriedigend, um nicht zu sagen deprimierend. Die Frauen-Oberliga der Region als unterste Spielklasse besteht aus nur neun Mannschaften. Immerhin vier davon stellt der Kreis Darmstadt. Dennoch ist die Spielklasse für die Region Darmstadt mit ihren fünf Kreisen viel zu schwach besetzt. Leider hat der Hessische Fußball Verband für die (hessenweite Misere) bislang keine Antworten gefunden. Doch auch die Vereine sind gefordert, Frauen- und Mädchenfußball mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zu unterstützen. Das klingt anspruchsvoll – ist es auch! Die Vereinsvorstände sind gefordert, den Frauenfußball, soweit er in ihrem Verein sich entwickelt hat, nach Kräften zu unterstützen. Das fängt mit den Trainingszeiten an und hört bei den Spielterminen noch lange nicht auf. Ein falsches Zeichen ist es, wenn z.B. dem Fußball der Alte-Herren eine höhere Priorität als den Frauen oder Mädchen. Bei allem Respekt vor den Altfußballern darf so etwas nicht sein. Auch die Frauen- und Mädchenmannschaften und ihre Trainer müssen sich professioneller Verhalten. Spielpläne werden immer wieder zu Makulatur, weil Spiele ausfallen oder verlegt werden. Das schadet den berechtigten Anliegen der Betroffenen.

Dennoch sei allen für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre gedankt. Ich selbst hoffe, den Anforderungen der Vereine der Oberliga der Region einigermaßen gerecht geworden zu sein.

Susan Baumgartl
-Frauenreferentin und Klassenleiterin-